

Judith Emmers schafft einen Hattrick

13. Juni 2010 22:24

MARL. Der Letzte, der den totalen Triumph von Judith Emmers beim Sommerturnier der Jagdreiter Westfalen noch hätte verhindern können, war ausgerechnet ihr Chef: Mit dem achtjährigen Holsteiner Conterno machte Christian Ahlmann auch gleich gehörig Druck – und scheiterte: Bereits am zweiten Hindernis des Stechparcours fiel eine Stange.

- **Artikel**
- **Kommentare (0)**



Gewinnendes Lächeln: Judith Emmers (hier auf Tindorette) hat dazu beim Sommerturnier der Jagdreiter Westfalen reichlich Gelegenheit. Foto: Braucks

Damit stand fest: Judith Emmers (RFV Alt Marl) schaffte auf Hof Thier einen Titelhattrick, der in die Geschichte des Turniers eingehen dürfte: Die im Stall Ahlmann angestellte Pferdewirtin gewann beim Sommerturnier der Jagdreiter Westfalen alle drei S-Springen. Hut ab!

Im abschließenden Hauptspringen zog die 23-Jährige auf Papillon als zweite Starterin nach Michael Beckmann (RFV Alt Marl), der auf Lancelot fehlerlos blieb, ins Stechen ein. Und in dem setzte sie dann sofort eine Marke, an der sich die Konkurrenz die Zähne ausbiss: Null in 39,37 Sekunden. Am nächsten kamen ihr noch Marc Baudach (RV Waltrop) mit Lucy (0/40,83 Sekunden) und Christian Ahlmann (Alt Marl) auf Lucky Lord (0/42,12 Sekunden).

Bereits den schweren Prüfungen am Samstag hatte Judith Emmers ihren Stempel aufgedrückt. Zunächst mit einem überlegenen Erfolg – und später mit einer „Millimeter-Entscheidung“. Am frühen Nachmittag setzte sich Emmers in der Youngster-Springprüfung S für 7- und 8-jährige Pferde mit Goldmarie durch. 55,59 Sekunden schnell war sie bei ihrem Null-Fehler-Ritt und verwies damit Sebastian Karshüning (RV Rhede), im Januar noch Überraschungssieger beim Großen Preis von Münster, auf Platz zwei. Der Borkener benötigte fünf Sekunden mehr für seine fehlerlose Runde (60,40).

Damit aber nicht genug, am Abend legte Judith Emmers in der Zwei-Phasen-S-Prüfung als 33. in einem 36 Starter großen Feld nach. Die Konkurrenz hatte die Latte dabei durchaus hoch gelegt. Frank Merschformann mit seinem Nuller etwa: 28,62 Sekunden schnell war der Reiter vom RV Osterwick auf Chipolino in der zweiten Phase. An seiner

Führung hatte Merschformann nicht lange Spaß. Dann waren Markus Renzel (RFV Alt Marl) und Christoph Columbus an der Reihe: In 27,49 Sekunden setzte sich Renzel an die Spitze.

Bis kurz vor Schluss Judith Emmers kam und in der zweiten Phase auf Tindorette Dampf machte. Die Schimmelstute mit dem enormen Springvermögen ist mit Christian Ahlmann sonst bei hochkarätigeren Turnieren im Einsatz – auf Hof Thier kam sie nach einer Turnierpause wieder zum Zug.

Für Judith Emmers zahlte sich das aus, die Entscheidung indes hätte einem 100-Meter-Sprint in der Leichtathletik Ehre gemacht: In 27,47 Sekunden war Emmers gerade mal zwei Hundertstel Sekunden schneller als ihr Vereinskollege vom RFV Alt Marl.